



# Unser Allgäu

Regionalausgabe Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt



Ferienhof Rasch, Oberstaufen

**Gäste sind  
begeistert**

# Unser Allgäu

Beilage zum Bayerischen  
Landwirtschaftlichen  
Wochenblatt



## Verlag

Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH  
Lothstraße 29, 80797 München  
Telefon +49 89 12705-1, www.dlv.de  
Geschäftsführung: Christian Schmidt-  
Hamkens (Sprecher),  
Günter Betz, Helmut Brachtendorf

## Chefredaktion

Sepp Kellerer  
sepp.kellerer@dlv.de  
Telefon +49 89 12705-121  
Claudia Bockholt  
Telefon +49 89 12705-101  
claudia.bockholt@dlv.de

## Anzeigen

Verena Nolten  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Doris Guschl +49 89 12705-246

## Erscheinungsweise

wöchentlich jeden Freitag

## Druck

Druckhaus Dessauerstraße GmbH & Co.  
Betriebs KG, Dessauer Str. 10,  
80992 München

## Leserservice

Redaktion: blw.schwaben@dlv.de  
Telefon +49 89 12705-1  
Telefax +49 89 12705-170  
www.wochenblatt-dlv.de  
Michael Nagel (MN)  
michael.nagel@dlv.de, (-171)  
Anzeigenannahme für „Private Kleinan-  
zeigen Kunden“:  
Gisela Moosrainer (-376), Telefax  
(-841267), privatanzeigen@dlv.de  
Mediaberatung gewerblich:  
Karolin Schiller  
karolin.schiller@dlv.de, (-688)  
Anzeigenpreise: Es gilt die Preisliste  
Nummer 74 vom 1.1.2022  
Anspruchpartner Vertriebsfragen:  
Andreas Schedel, +49 8334 6539  
Telefax +49 8334 986975

## Inhalt

Goldener Gockel für den Ferienhof Rasch, Oberstaufen	2, 3
Misteln auf Weißtannen	4
Irmgard Maier ist neue Kreisbäuerin im Unterallgäu	5
Pflanzenschutz im Mais reduzieren?	6, 7
Erntefahrt im Ostallgäu	9
Weilheimer Zuchtverbände	10, 11
Prorind-Zuchtviehmarkt	12
Termine, Märkte	13

## Zum Titelbild

Der fünfjährige Jakob Rasch hat einen eigenen Treaktor, den er aber auch gerne an die Gästekinder „verleiht“. Für Jakob und seinen Bruder Jonas sorgen die Ferienkinder für viel Abwechslung und immer neue Spielkameraden. Da wird es nie langweilig am Hof. Auch weil Oma Christiane Rasch jeden, der mag, auf ihrem Traktor zum Mähen oder Schwaden auf die Wiesen mitnimmt.

Foto: Isabel de Placido



# Im Urlaub zuhause fühlen

„Ich bin froh, wenn die Leute glücklich sind“, sagt Patricia Rasch vom gleichnamigen Ferienhof in Oberstaufen. Und das hat sich in den Bewertungen ihrer Gäste niedergeschlagen: Es gab die Auszeichnung mit dem Goldenen Gockel.

**S**o klingt ein großes Lob: „Wir kommen seit drei Jahren immer im Frühjahr her. Als junge Familie mit zwei Kleinkindern fühlen wir uns in der liebevoll eingerichteten Ferienwohnung sehr wohl. Familie Rasch ist sehr freundlich, hilfsbereit und engagiert. Für uns fühlt es sich eher an wie zu Freunden zu fahren, als zu Vermietern. Top!“, schreibt Annette. Und sie ist nicht der einzige Gast, der auf dem Bewertungsportal TrustYou voll des Lobes ist.

Kein Wunder also, dass der Ferienhof Rasch bei Oberstaufen einer von 20 Ferienhöfen in Bayern ist, der in diesem Jahr den Goldenen Gockel bekommen hat. Ein Gütesiegel des Landesverbandes Bauernhof- und Landurlaub Bayern, das die Gastgeber ihren Feriengästen zu verdanken haben. Auf dem Ferienhof Rasch fühlen sich die Gäste wohl. Das haben die Raschs jetzt mit Brief und Siegel. Und die Feriengäste, die auf den Bauernhof in Krebs kommen, einen Steinwurf von Oberstaufen entfernt, auch. Denn seit diesem Jahr ziert das gold-weiße Markenlogo mit dem großen gelben Gockel nicht nur den Eingang zum Familienhof, sondern auch die Homepage und versichert

damit jedem Gast, dass der Ferienhof Rasch „gastfreundlichster Ferienhof Bayerns“ ist.

## Riesenüberraschung

„Wir freuen uns sehr“, sagt Patricia Rasch und erzählt, dass die Nachricht gleichzeitig auch eine Riesenüberraschung war, mit der die Familie überhaupt nicht gerechnet habe. „Die Freude war riesengroß“, versichert Patricia Rasch noch einmal und be-

tont, dass sich auch die Stammgäste über den Goldenen Gockel freuen. „Denn denen haben wir es ja auch zu verdanken. Der Goldene Gockel ist ein Lob für uns, das uns zeigt, dass die Gäste bei uns zufrieden sind und es schätzen, wie wir es hier machen“, freut sich Patricia Rasch.

Die 37-Jährige stellt eine Karaffe mit kaltem Wasser auf den Tisch. Genau das richtige an einem heißen Sommertag wie diesem, aus der Fer-



**Die Ferienkinder** können sich auf dem Hof überall frei bewegen. Jonas zeigt Moritz (r.), wie gern sich Hühner auf den Arm nehmen lassen.



FOTOS: ISABEL DE PLACIDO



ne sind fröhliche Kinderstimmen zu hören. „Gerade haben unsere Gäste gesagt, wie schön es für sie ist: Bei uns steigen sie aus dem Auto aus und die Kinder fangen sofort an zu spielen. Das sei wie Ankommen zuhause.“

### Wie zuhause fühlen

„Ankommen und sich zuhause fühlen“ lautet auch das Motto, das sich die Familie für ihren Ferienhof auf die Fahnen geschrieben hat. Seit 1964 vermieten die Raschs an Feriengäste. Damals, so erzählt Patricia Rasch, waren es noch die Großeltern ihres Mannes Matthias, die, wie es damals eben üblich war, eines ihrer sonst selbst genutzten Zimmer frei gemacht haben, um es an Gäste zu vermieten, die hier, nicht weit entfernt von Oberstaufen, in die Sommerfrische gekommen waren.

1992 wurde dann die erste Ferienwohnung ausgebaut und ein Jahr später übernahmen die Schwiegereltern den Hof und damit auch die Ferienvermietung. Und 2019 hat schließlich ihre Schwiegermutter Christiane den Hof samt Vermietung an Sohn Matthias und sie übergeben. Ein Jahr später hat die Familie ihren 19 ha

umfassenden Hof vom Milchviehbetrieb auf den Mastvieh umgestellt. Eine Umstellung mit vielerlei Vorteilen. Denn Matthias Rasch arbeitet als Schreiner in Vollzeit und um die 35 Rinder kümmert sich seine Mutter allein, nachdem sein Vater vor acht Jahren auf dem Hof ums Leben kam.

Patricia Rasch, die gelernte Bäckerverkäuferin ist, betreut wiederum die Gäste. Und natürlich die eigenen

1 **Mit dem Goldenen Gockel, eine besondere Auszeichnung, der die Bewertung der Urlauber im Internet zugrunde liegt, wurde Familie Rasch als einer von 20 Betrieben in Bayern ausgezeichnet.** 2 **Darüber freuen sich (v. l.) Matthias Rasch, seine Mutter Christiane und seine Frau Patricia riesig.** 3 **Der Hof ist wunderbar gelegen und vom Balkonzimmer aus haben die Gäste einen herrlichen Blick auf das Oberstaufener Bergpanorama.**

Kinder, den siebenjährigen Jonas und den fünfjährigen Jakob. Wobei die beiden Buben sich der Gästekinder annehmen. „Die haben hier den ganzen Sommer Unterhaltung“, lacht Patricia Rasch und erzählt, dass die Gästekinder und auch deren Eltern es zu schätzen wissen, dass der Hof fernab der Straße liegt und die Kinder alle Freiheiten haben. So dürfen sie überall mit hingehen, sei es in den



**Der siebenjährige Jonas hat schon eine gut ausgestattete Werkstatt, in der auch seine Feriengästefreunde basteln dürfen.**

Stall oder auf die Wiese, wo im Sommer die Rinder stehen.

Schwiegermutter Christiane nimmt die Kinder nicht nur abends mit in den Stall, sondern auch auf den Traktor mit zum Mähen und Heuen. Darüber hinaus gibt es ja noch die Hühner, Hasen und Katzen auf dem Hof. Die beiden Ziegen sind derzeit im Sommerurlaub bei den Nachbarn. Aber auch ohne die beiden meckerigen Gesellen haben die Kinder alle Hände voll zu tun: Vom Eier aus dem Hühnerstall holen, frischen Löwenzahn von der Wiese pflücken und an die Hasen verfüttern über die Kälber antreiben und helfen die Milch für sie anzurühren bis hin zum Katzen streicheln und zur Versorgung der Rinder. „Die Kinder sind hier richtig im Stress“, lacht Patricia Rasch und verhehlt nicht, dass es auch für ihre beiden Buben eine Erfahrung sei, sich immer wieder auf neue Kinder einzulassen, von ihnen Abschied zu nehmen, um sie dann erst im Jahr darauf wieder zu sehen.

Denn viele von den Feriengästen sind Stammgäste und kommen immer wieder. Die meisten von ihnen kommen aus allen Teilen Deutschlands und den Niederlanden. Viele sind Familien mit Kindern. Sie mieten dann die großzügige Ferienwohnung für ein bis zwei Wochen. Manche kommen mit den Großeltern, die sich, ebenso wie etwa Paare oder Alleinerziehende mit Kind, dann im gemütlichen Zimmer für Zwei mit Balkon, einmieten.

### Voll ausgebucht

Doch damit ist bald Schluss. Denn im August will Matthias Rasch den Durchbruch machen und das Zimmer mit der im Bau befindenden zweiten Ferienwohnung verbinden. Eine Investition, die lohnt. Denn gerade in diesem Jahr sind die Raschs „immer voll“ und die Ferienwohnung ist immer belegt. Und nicht nur die Sommer sind heiß begehrt, auch die Winter. Und das, obwohl das mit dem Schnee in Zeiten des Klimawandels immer so eine Sache ist. In die ewig lange und schneesichere Langlaufloipe einsteigen kann man jedenfalls direkt vor dem Haus. „Und auch sonst kann man hier auch ohne Schnee viel machen“, sagt Patricia Rasch.

Wobei das mit dem „viel machen“ und den vielen Angeboten so eine Sache ist. „Viele unserer Gäste machen es wie unsere jetzigen: Vormittags unternehmen sie was und nachmittags sind sie immer da“, schildert sie und schiebt lachend hinterher: „Ich bin immer froh, wenn die Leute glücklich sind und sich hier wohlfühlen.“

**Isabel de Placido**